

# KONTAKT SCHLEIFE

Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim  
Ausgabe 02/2022

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,  
es kommt der Herr der Herrlichkeit – auch zu dir!*



Haiterbacher und Tälheimer öffnen ihre Türen  
beim „lebendigen Adventskalender“





# FRÖHLICHE...

**L**iebe Gemeindeglieder, liebe Freunde unserer Kirchengemeinde, diese Ausgabe der Kontaktschleife erreicht euch inmitten der Advents- und Weihnachtszeit. Mit den Worten eines passenden Liedes gesagt:

ODU FRÖHLICHE,  
ODU SELIGE,  
GNADENBRINGENDE  
WEIHNACHTSZEIT!



**D**as ist vermutlich eine der bekanntesten Liedzeilen an Weihnachten. Auch wenn es alte Worte sind, können sich doch viele mit dem fröhlichen Ton zur Weihnachtszeit identifizieren.

**E**s gibt vieles, was Menschen an diesem schönen Fest Freude macht: Gutes Essen, schöne Lieder, hübsche Dekoration, Kerzenlicht, Geschenke, Familientreffen, Gemeinschaft und die ernsthafte Bemühung um gutes Miteinander mit den Mitmenschen.

**E**s ließe sich noch vieles aufzählen. All diese Dinge genieße ich jedes Jahr immer wieder. Doch bei all dem stellt sich uns auch immer wieder die Herausforderung, Weihnachten bewusst zu feiern, d.h. zu reflektieren, wieso Weihnachten so ein besonderes Fest ist und was es für uns persönlich

bedeutet. In einem anderen Weihnachtslied - es ist eines meiner Lieblings-Weihnachtslieder - wird das folgendermaßen beschrieben (frei aus dem Englischen übersetzt):

ES STECKT MEHR DAHINTER,  
ALS DU JEMALS GEDACHT  
HAST. HABEN WIR DEN  
GRUND FÜR DAS VERLOREN,  
WAS WIR JEDES JAHR  
FEIERN?

WAS WÄRE WEIHNACHTEN,  
WENN DA NIE EIN RETTER  
GEWESEN WÄRE,  
DER EINGEWICKELT IN EINER  
KRIPPE LAG?

WAS WÄRE WEIHNACHTEN,  
WENN DIE ENGEL  
NIE GESUNGEN HÄTTEN:  
„EHRE SEI DEM  
NEUGEBORENEN KÖNIG!“?

WAS WÄRE DAS CHRISTFEST  
OHNE CHRISTUS?



**I**m letzten Satz habe ich in der Übersetzung das Wort „Christfest“ gewählt, um ein Wortspiel im Englischen deutlich zu machen, das für mich eine große inhaltliche Tiefe deutlich macht:

# ...WEIHNACHTSZEIT



„What is Christmas  
without Christ?“

(Aus dem Lied "This is Christmas"  
von der Band Kutless)



Wer das Lied anhören  
möchte, findet es  
hier im Internet :

<https://youtu.be/20HoJZecNqM>

Im englischen Begriff für  
Weihnachten oder auch im  
deutschen Wort „Christfest“  
wird deutlich, was dieses Fest  
besonders macht. Ohne  
„Christ(us)“ bliebe nur noch  
„der Begriff „Fest“ übrig.  
Es wäre nur noch ein Fest  
von vielen, menschengemacht  
und austauschbar.  
Es wäre schön, weil Feste  
feiern eigentlich immer  
schön ist, aber es wäre eben  
auch nicht viel mehr.

Das was Weihnachten aus-  
macht, sind also nicht die,  
vielen Traditionen – so schön  
sie auch sind – sondern es  
ist die gute Nachricht, von  
Jesus Christus, in dem Gott  
selbst Mensch geworden  
ist, um das Verlorene – also  
uns Menschen – zu suchen  
und zu retten.

Wer das anfangs genann-  
te bekannte Weihnachts-  
lied nicht nur gedanken-  
los vor sich hinsingt, sondern  
ganz bewusst wahrnimmt,

entdeckt, dass darin genau  
dies als Grund der Freude  
beschrieben ist:

WELT GING VERLOREN,  
CHRIST IST GEBOREN.  
CHRIST IST ERSCHEINEN,  
UNS ZU VERSÜHNEN  
HIMMLISCHE HEERE  
JAUCHZEN DIR EHRE.  
FREUE, FREUE DICH,  
O CHRISTENHEIT!



Der wahre Grund der Weih-  
nachtsfreude liegt in dieser  
guten Nachricht. Diese  
gute Nachricht gilt uns  
**ALLEN!** Ich glaube, dass es  
gut ist, sich das jedes Jahr  
bewusst zu machen – egal,  
wie viele Christfeste wir  
schon erlebt haben. So kön-  
nen wir die Tiefe der Weih-  
nachtsfreude immer wieder  
neu entdecken und die  
Lieder umso mehr von  
Herzen mitsingen.



In diesem Sinne  
wünsche ich euch  
allen frohe  
Weihnachten, ein  
gutes neues Jahr  
und bei all dem

Gottes reichen Segen!

Euer Pfarrer Jonas Nau

# GEDANKEN ZUM ADVENT

## „WAS BEDEUTET ADVENT FÜR DICH?“

Adventszeit, ja das bedeutet für mich zunächst einmal Arbeit. Bis zum 1. Advent ist einiges zu erledigen: den Adventskranz, mit Hilfe der Familie binden, aufhängen und schmücken. Die Kirche an den Fenstern, neben dem Altar und auf der Orgelbrüstung dekorieren. Das Parament an Altar und Kanzel wird auf die Farbe violett gewechselt, violett bedeutet Buße und Besinnung. Wir kommen ja von den etwas dunkleren Gedenktagen, mit denen das alte Kirchenjahr zu Ende ging, jetzt beginnt mit der Adventszeit ein neues Kirchenjahr. Advent heißt, wir erwarten die Geburt und das Kommen von Jesus Christus. Das wollen wir in diesen Wochen mit Buße und Besinnung tun. Mit jedem erledigten Punkt, welche ich oben genannt habe, stellt sich bei mir immer mehr Vorfreude ein und es wird auch Stück für Stück etwas heller, äußerlich in der Kirche am Adventskranz und innerlich in meinem Herzen. Ich hoffe und wünsche allen, dass sie diese Vorfreude in den nächsten Wochen erleben dürfen. Ich wünsche allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. *Thomas Schev*

Advent bedeutet für uns im oft hektischen Alltag mit einem Punsch auf dem Sofa bei Kerzenschein zu sitzen und einfach mal zur Ruhe zu kommen. Auch viel Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen, zusammen Plätzchen backen, über den Weihnachtsmarkt schlendern oder Lobpreis machen. In diesen Momenten wird uns ganz besonders bewusst, was für einen großen Gott wir doch haben, der uns so viele verschiedene Dinge schenkt. Dafür sind wir dankbar!

*Lea Schev & Rebecca Issler*



Die besondere Zeit vor Weihnachten - leider manchmal besonders stressig statt besonders besinnlich. Adventskalender für die Kinder vorbereiten, Plätzchen backen, das Haus dekorieren, Geschenke überlegen. Sind das meine Pflichten, die erledigt werden müssen, damit wir als Familie eine schöne Weihnachtszeit erleben können? Die besinnliche Stimmung bleibt bei dieser To Do Liste leider aus. Ich schaue auf meine Kinder, die diese Zeit ganz anders erleben: besonders mein Sohn zeigt mir wie das geht mit dem hoffnungsvollen Warten und der großen Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

*Jessica Wehling*

Jedes Jahr aufs Neue wünschen wir uns eine ruhige und besinnliche Adventszeit und doch kann man sie eher als stressige, terminbepackte Jahresendzeit nennen, die schneller vorbeigeht als uns lieb ist. Der Beginn dieser besonderen Zeit ist mit einer klaren Arbeitseinteilung verbunden. Unsere Männer tragen die Kartons mit der Adventsdekoration an die richtige Stelle; die Mädels verteilen sie im Haus. Gemeinsam geht es ans Bredlebacken und essen. In der Adventszeit nehmen wir uns auch viel Zeit für unsere Freunde.

*Stefanie Hölzlberger*

Schon wieder Advent wie die Zeit doch rennt. Hektik, Betriebsamkeit, Kommerz und Konsum - viel zu tun! Dabei nur nicht das Wesentliche vergessen - Einkehr und Besinnung in dieser doch so stillen Zeit... Vorfreude, aufbrechen und auf das Licht der Weihnacht zu gehen!

*Volker Hutzler*



## LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

**A**dvent eine Zeit, in der wir ankommen dürfen oder besser gesagt in der Ruhe ankommen sollen bei Jesus. Um die Adventszeit einmal ganz bewusst und anders zu erleben, sind wir jeden Tag zu einem anderen Haus eingeladen. Die „Adventskalendernummer“ hängt sichtbar am Haus oder am Grundstückseingang. Am ersten Dezember ging es los, bei leichter Kälte und ganz feinen fast unscheinbaren Schneeflocken öffnete Familie Gutekunst ihren Hof für uns.




Gemeinsam stimmten wir mit ein paar Liedern in den Advent ein, hörten eine Geschichte und durften passend dazu ein essbares Licht mit nach Hause nehmen. Bei leckeren warmen Getränken und Gebäck klang der erste Adventsabend aus.

Bis Sie die Kontaktschleife in den Händen halten, sind schon einige weitere „Adventskalendertürchen“ geöffnet worden - vielleicht waren Sie bei dem ein oder anderen auch dabei. Falls nicht, möchte ich Ihnen sagen: es lohnt sich, sich noch einmal auf den Weg zu machen, den Alltag Alltag sein zu lassen und sich Zeit zu nehmen, sich auszurichten auf Weihnachten und gemeinsam in der „Ruhe“ bei Jesus anzukommen.

Herzliche Einladung zu den restlichen Adventskalendertürchen!

**VIELEN DANK, IHR LIEBEN GASTGEBER, DASS WIR BEI UND MIT EUCH EINE BESONDERE ADVENTSZEIT ERLEBEN DÜRFEN!**

*Carolin Renz*



# lebendiger Adventskalender

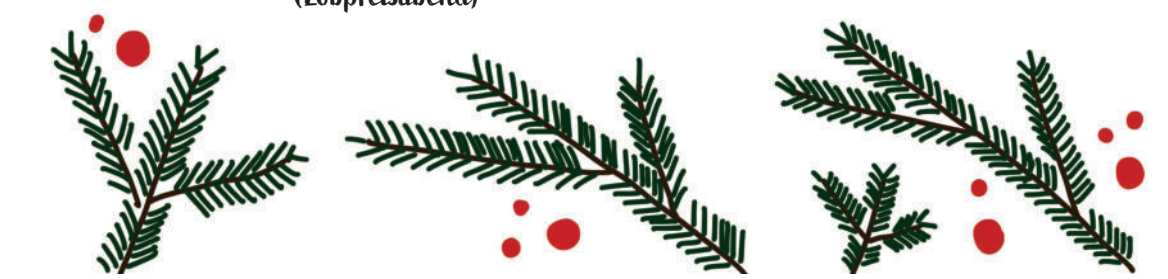
- 
- 16.12 Anita & Martin Palmer  
Karlstr. 19, Talheim
  - 17.12 Familie Lauser  
Schlehenweg 5, Haiterbach
  - 18.12 Margot Schuon & Hannelore Deines  
Breitenäckerweg 24, Haiterbach
  - 19.12 Fam. Bauer & Fam. Beilharz  
Breitenäckerweg 39/1, Haiterbach
  - 20.12 Tilo & Magda Niebergall  
Brunnenstraße 6, Haiterbach
  - 21.12 Familie Nau  
Pregizergasse 2, Haiterbach
  - 22.12 Melanie & René Wolleydt  
Im Schellenbühl 17, Haiterbach
  - 23.12 Björn Beilharz & Timo Renz  
Brunnenstraße 13, Haiterbach  
(Lobpreisabend)



*Jeden Tag um 17.30 Uhr.*

Bei warmen Getränken  
und weihnachtlichem  
Gebäck stimmen wir uns  
auf Weihnachten ein,  
hören eine kurze  
Geschichte oder Andacht  
und genießen gemeinsam  
die Adventszeit.

*Sei dabei -  
wir freuen uns  
auf dich!*



# ALLE JAHRE WIEDER ... ADVENTSNACHMITTAG IN TALHEIM

Am 1. Advent fand, nach 2 Jahren Corona-Pause, endlich wieder der in Talheim bereits zur Tradition gewordene Adventsnachmittag statt. Fast 30 Gemeindeglieder und Gäste fanden sich hierzu im weihnachtlich dekorierten Kirchsaal ein, um bei reichlich Kaffee und Kuchen zusammen die ersten Adventslieder anzustimmen und ins neue Kirchenjahr und die Weihnachtszeit zu starten.

Begrüßt wurden die Besucher unter anderem auch vom „Talheimer Chor“, unter Leitung von Bettina Lohrer, welcher mit 8 Sängerinnen und Sängern, die 3 Liedblöcke des Nachmittags mitgestaltete.



Für ein reiches Kuchen- und Plätzchenbuffet war auch gesorgt, dank vieler fleißiger „Bäckerinnen- und Bäcker“ am Ort.

In verschiedenen Kurzimpulsen und der Andacht wurde in die Adventszeit eingeführt. Unter anderem wurde ein Zitat von Friedrich von Bodelschwingh beleuchtet, der einmal schrieb:

„Advent und Weihnachten ist wie ein Schlüsselloch, durch das auf unserem dunklen Erdenweg ein Schein aus der Heimat fällt.“

Die Adventszeit, die uns nicht nur auf das nächste Weihnachtsfest 2022 vorbereiten will, sondern auch auf die ewige Weihnachtszeit, in unserer wahren Heimat bei Gott. Im Adventsquiz standen dann wieder viele spannende Fragen und Antworten rund um die Adventszeit im Mittelpunkt, so zum Beispiel, woher das Wort „Advent“ eigentlich stammt. Das Wort Advent(us), von lateinisch „ad-venire“ = ankommen, wurde im römischen Reich für die Ankunft der siegreichen römischen Kaiser, meist nach blutigen Schlachten mit vielen Toten, zurück in Rom verwendet: Dem sogenannten „Adventus Imperatoris“. Wie anders doch die Ankunft, auf die wir warten: Die Ankunft unseres Erlösers Jesus Christus!





Nicht nur die weihnachtliche Ankunft als armes Kind im elenden Stall von Bethlehem, sondern auch später als Sieger am Kreuz von Golgatha und als kommender Erlöser seiner Gemeinde. Nicht gekrönt durch den Tod vieler Anderer, sondern durch seinen eigenen blutigen Tod, als Erlöser für sein Volk. Ein völlig anderes „Adventus“, als das der römischen Kaiser.

In der Andacht von Pfarrer Jonas Nau wurde auch der Ankunft gedacht, aber der Ankunft Jesus in unserm Leben und unserem Herzen, basierend auf einer kurzen Geschichte zur Weihnachtszeit, in der eine alte Frau am Weihnachtsabend drei bedürftige Mitmenschen an Ihrer Tür abweist, „da sie doch auf den Herrn Jesus warten würde“.

Eine Geschichte, die auch in unsere Weihnachtsvorbereitung hineinspricht, in der wir auch leicht vor lauter persönlicher Alltagshektik und Festvorbereitungen unsere notbedürftigen Mitmenschen vergessen und vielleicht neben Kerzenglanz und Geschenken die wahre Ankunft unseres Heilands verpassen...

Neben den Programmimpulsen und dem gemeinsamen Gesang gab es aber auch wieder reichlich Zeit an den Tischen Gemeinschaft miteinander zu erleben und das alte Kirchenjahr Revue passieren zu lassen.

Um mit unserem Adventsnachmittag auch direkt in unserem nahen Umfeld Gutes zu bewirken, konnten als Opfer 240,- € an den „Horber Tafelladen“ überwiesen werden.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spender!  
*Martin Palmer*





## ADVENTSZEIT IM KINDER- GARTEN ARCHE NOAH

„UND DAS HERZ WIRD WEIT, MACHT EUCH JETZT BEREIT,  
BIS WEIHNACHTEN IST`S NICHT MEHR WEIT!“

Schon wieder ist der Dezember da. Da gibt es Tannenzweigenduft und dicke rote Kerzen im Gruppenraum unseres Kindergartens.

Am 6. Dezember wanderten wir gemeinsam auf den Staudach. Dort besuchte uns Pfarrer Jonas Nau und erzählte die Geschichte des Nikolauses. Wie der Mann damals für die armen Kinder Geschenke in die Schuhe steckte, um ihnen eine Freude zu machen.

Und die Freude ist es auch, die bei uns im Vordergrund steht. Gemeinsam wird das Lied „Weihnachten ist Party für Jesus“ geträllert. Draußen steht ein mit Kugeln verzierter Weihnachtsbaum, den die Kinder selbst vom Staudach heruntergetragen haben. Außerdem sind die Kinder eifrig dabei, Weihnachtsgeschenke vorzubereiten. Geheimnisse erfüllen die Luft, schließlich wird nicht verraten, welches Geschenk für Mama und Papa vorbereitet wird. An unserem monatlichen Kochtag werden dieses Jahr große Weihnachtsbrezeln gebacken, die wir uns dann an unserer gemütlichen Weihnachtsfeier, mit Geschenken auspacken und alles was dazugehört, schmecken lassen. Natürlich durften die Kinder auch beim Plätzchen backen helfen. Da wurde der Teig ausgerollt und eifrig Ausstecherle gemacht und Husarenkrapfen mit unserer hauseigenen Kirschmarmelade





gefüllt. Mit Streuseln sehen die verzierten Plätzchen genauso gut aus, wie sie auch schmecken. Ein Wochen-Highlight ist es, wenn der Kaufladen geöffnet wird. Ein Kind darf der Verkäufer sein und die anderen Kinder bekommen eins dieser selbstgebackenen Plätzchen, die hier im Gegenzug der Bezahlung, einer Perle, zum Angebot stehen. Dieses Kind achtet genau darauf, dass ordentlich Bitte und Danke gesagt wird.



Außerdem haben wir ein frühzeitiges Weihnachtsgeschenk erhalten, nämlich 500€ vom SWT- Umweltpreis für ein fahrbares Gewächshaus. Vielen Dank an alle Unterstützer, die für uns (täglich) abgestimmt haben.

Unser größter Dank und unser Staunen gelten vor allem Gott. Die Freude der Weihnachtsgeschichte ist für uns als Kindergarten jedes Jahr neu faszinierend. Hier wird nicht nur jeden Tag ein Säckchen vom Adventskalender geöffnet, sondern wir hören auch jeden Tag ein Teil der Weihnachtsgeschichte. Da staunen wir darüber, dass Maria und Josef und auch die Besucher im Stall, voller Freude über die Geburt des Retters erfüllt sind. Gott wird Mensch. Er kommt nicht auf einem großen Thron, sondern er sucht sich einen Stall aus. Seine Liebe veranlasst ihn, sich uns Menschen gleich zu machen. Dieses Wissen erfüllt die Kinderherzen mit Freude.



Nehmen auch wir Erwachsenen uns Zeit, über diese Freude nachzudenken, dass die Herzen weit werden!

*Elina Gutekunst*

## ABSCHIED UND NEUBEGINN

Im August durften wir Pfarrer Gress nach 14 Monaten als unseren "Viertels-Pfarrer" verabschieden. Sein 25% - Dienstauftrag in unserer Kirchengemeinde endete. Eine seiner Highlights war unter anderem die Aktion "Weihnachten gemeinsam neu erleben" auf dem Marktplatz, aber auch die 25 Taufen, Trauungen und Begegnungen mit Gemeindemitgliedern werden ihm in Erinnerung bleiben. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle für alle Unterstützung, die wir während der Vakatur von allen Seiten erleben durften als Kirchengemeinde.

Wie schön, dass wir aber nicht nur einen Pfarrer verabschieden mussten, sondern auch einen neuen Pfarrer (inklusive Familie) mit einem „Willkommensgottesdienst“ im September begrüßen durften. Ein besonderer Gottesdienst, in dem man spüren konnte, dass sich nicht nur die Kirchengemeinde über einen neuen Pfarrer freut, sondern sich die anderen christlichen Gemeinden, die Stadt und der Codekan vom Bezirk mitfreuen, dass wir einen neuen Pfarrer haben dürfen. Neben den Grußworten und guten Wünschen haben sich auch die Kindergartenkinder unseres Kindergartens Arche Noah überlegt, was man dem neuen Pfarrer wünschen könnte und eine hübsche Wimpelkette damit gestaltet. Die Ohrwürmer und der Kirchenchor hießen die Familie musikalisch ebenfalls willkommen. Wir möchten uns auf diesem Weg auch noch einmal bedanken für alle Unterstützung, Mitgestaltung des Willkommensgottesdienstes und des Willkommensgeschenkes.



*Carolyn Renz*

# ERNTEDANK

**„HALLO GOTT!  
DANKE WOLLEN WIR DIR SAGEN  
- HEUTE UND AN ALLEN TAGEN:  
FÜR DIE SONNE UND DEN REGEN,  
DENN BEIDES IST UNSER SEGEN.“**

(Viola M. Fromme-Seifert)

So beteten es die Kinder des Kindergartens Zehntscheuer mit uns im Erntedankgottesdienst und zählten dann verschiedene Obst- und Gemüsesorten auf. Das Gebet war eine der Überraschungen, die die Kinder uns für den bunten Gottesdienst mitgebracht haben. Körbchen mit Erntegaben und ein Lied über das Teilen hatten sie ebenfalls im Gepäck. Nach diesen Beiträgen gingen einige Kinder in das Programm unserer Kinderkirche.

Erntedank ist eine gute Gelegenheit, das Leben zu reflektieren und Dankbarkeit einzuüben. Dankbarkeit ist eine Sache, die immer wieder in Vergessenheit gerät, wenn gute Dinge für uns selbstverständlich werden. Die Lieder des Musikteams und die Predigt von Pfr. Jonas Nau zu 5. Mose 8,7–18 erinnerten und ermutigten dazu, sich dankbar Gott zuzuwenden. Ein Ausdruck des Danks waren die gespendeten Erntedank-Gaben. Diese wurden von einem engagierten Team um Birgit Arras, Ilse Schneider und Volker Hutzel wieder sehr schön dekorativ in Szene gesetzt und nach Erntedank an die BruderhausDiakonie Nagold gespendet.

Wir freuen uns, dass sich viele Menschen in diesem besonderen Gottesdienst mit ihren Gaben eingebracht haben und danken allen Beteiligten ganz herzlich! Und wir danken unserem guten Gott, der uns bis heute so treu versorgt.

*Jonas Nau*



Was ist eigentlich Reichtum?  
Sind die reich, die reich tun?  
Die, die auf Geld – wie ein Scheich – ruhn,  
ihr Herz aber ist kalt und bleich, nun  
ist das wirklich Reichtum?  
Oder sind es weniger die, die reich tun  
und viel mehr die, die am Teich ruhn,  
unter der Brücke, kein Dach überm Kopf,  
Lumpen am Leib, Dreckwasser im Topf  
und die Pappe am Fuß, die gleicht Schuh?  
Haben diese auch Menschen Reichtum?  
Dem einen gilt Geld als Reichtum,  
der andere erhält vielleicht Ruhm,  
doch ist das nicht endlich und gleich rum?  
Der echte Reichtum ist jedem zu haben!  
Wahre Liebe lässt sich von nichts untergraben!  
Sie wärmt das Herz, ist schöner als Teichblum'n,  
reicht tiefer als Meere, sie ist nicht seicht, nun  
eine solche Liebe, aus Gnaden gegeben  
vom Herrn Jesus Christus, zum ewigen Leben,  
führt arm und reich in Gottes Reich zum  
Geber der Liebe, zu ewigem Reichtum.

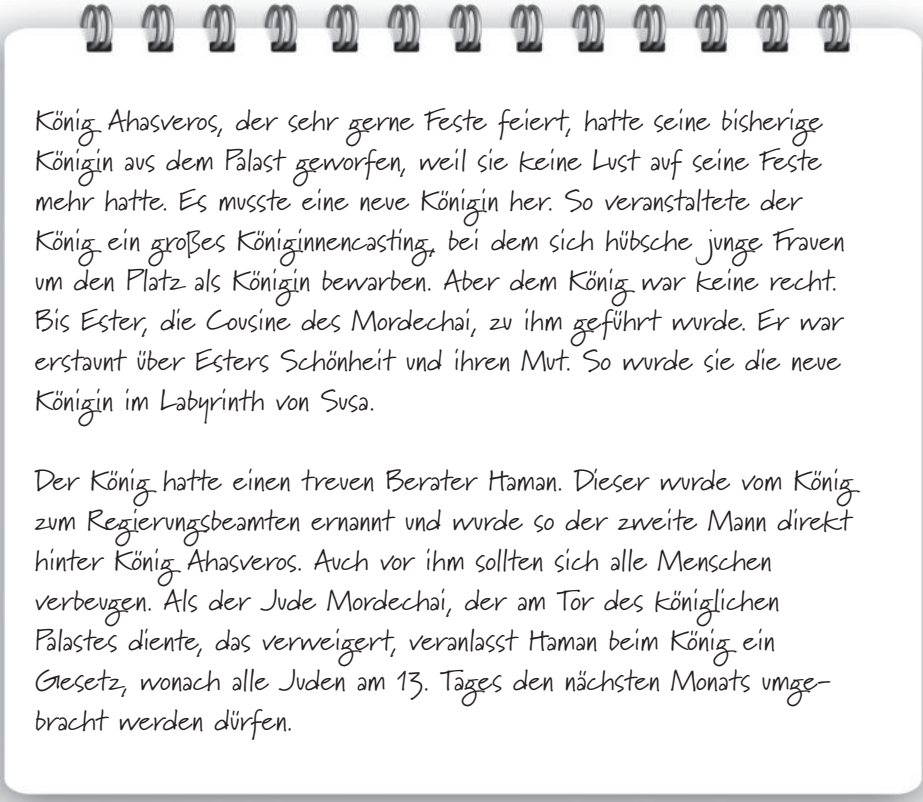
*Jonas Nav*

Verfasst nach einem Besuch einer Kirche im Slum  
von Visakhapatnam (Indien)

# KINDERBIBELTAG


- ESTER. MUT TUT GUT!! -

Unter diesem Thema stand der diesjährige Kinderbibeltag am 29. Oktober 2022, sowie der Taferinnungsgottesdienst am 30. Oktober 2022. Am Samstagmorgen um 10 Uhr ging es im Pregizerhaus los. Etwas mehr als 50 Kinder waren der Einladung gefolgt, um einen spannenden Tag mit uns und Gott zu erleben. Nach ein paar fetzigen Liedern ging es los und Pfarrer Jonas Nau begrüßte die Kinder. Da tauchte dazwischen plötzlich eine Reporterin Wilhelmine Wichtig auf. Wilhelmine kurz Willi, ist Hofberichtserstatterin der königlichen Zeitung Royal Oriental. Sie verfolgt den Königshof mit, berichtet über den neuesten Klatsch und Tratsch und kennt sich auch mit dem Labyrinth von Susa, in dem der König Ahasveros lebt, aus.



König Ahasveros, der sehr gerne Feste feiert, hatte seine bisherige Königin aus dem Palast geworfen, weil sie keine Lust auf seine Feste mehr hatte. Es musste eine neue Königin her. So veranstaltete der König ein großes Königinnencasting, bei dem sich hübsche junge Frauen um den Platz als Königin bewarben. Aber dem König war keine recht. Bis Ester, die Cousine des Mordechai, zu ihm geführt wurde. Er war erstaunt über Esters Schönheit und ihren Mut. So wurde sie die neue Königin im Labyrinth von Susa.

Der König hatte einen treuen Berater Haman. Dieser wurde vom König zum Regierungsbeamten ernannt und wurde so der zweite Mann direkt hinter König Ahasveros. Auch vor ihm sollten sich alle Menschen verbeugen. Als der Jude Mordechai, der am Tor des königlichen Palastes diente, das verweigert, veranlasst Haman beim König ein Gesetz, wonach alle Juden am 13. Tages den nächsten Monats umgebracht werden dürfen.



In der Vergangenheit hatte Mordechai jedoch einen Anschlag auf das Leben des Königs vereitelt. Als dies der König erfährt, will er ihn ehren. So fragt er Haman, wie jemand, der dem König besonders gut gedient hat, zu ehren sei. Da Haman annimmt, es gehe um seine eigene Person, empfiehlt er, den zu Ehrenden in ein königliches Gewand zu kleiden und auf einem königlichem Ross von einem hohen Staatsbeamten durch die Stadt zu führen. Daraufhin lässt der König Mordechai entsprechend kleiden und bestimmt Haman, das Pferd zu führen, was dieser als eine Kränkung empfindet und den schon beschlossenen Tod von Mordechai vorziehen will. Auf Rat seiner Frau lässt er zu diesem Zwecke einen besonders hohen Galgen vor seinem Haus aufstellen.

Mordechai hat durch eine Nachricht Ester davon in Kenntnis gesetzt, welches Schicksal sein Volk und damit auch sie, auf Geheiß des Haman, erwartet. Diese verspricht daraufhin zu helfen. Ester lädt Athasveros und Haman zweimal zum Festessen ein. Beim zweiten Mal eröffnet sie dem König, dass aufgrund des Gesetzes auch sie sterben müsse. Hierüber erbost, lässt der König Haman am Galgen aufhängen. Mordechai wird an Hamans Stelle zum höchsten Regierungsbeamten ernannt. Allerdings kann Ester keine Gnade für sich und ihr Volk erfehen, weil ein königlicher Erlass nicht zurückgenommen werden kann. Stattdessen erlaubt der König Ester, ein weiteres Gesetz zu erlassen, das wiederum den Juden erlaubt, sich gegen ihre Feinde zu wehren. So konnte das Volk der Ester gerettet werden.

In Kleingruppen wurde das Gehörte von Ester noch einmal vertieft und natürlich wurde auch etwas gebastelt. Am Vormittag entstanden wunderschöne Windlichter, jedes für sich einmalig. Am Nachmittag beschrifteten die Kinder Fliesen, die beim Aufräumen im Pfarrhaus gefunden wurden, mit dem Bibelvers:

**VON ALLEN SEITEN UMGIBT DICH GOTT UND HÄLT SEINE HAND ÜBER DIR.**

PSALM 139,5



Zur Mittagszeit wurden wir mit leckeren HotDogs und Apfelschnitzen gestärkt, bevor es zu einer Schatzsuche auf den Spielplatz im Stauch ging. Natürlich durfte ein Datschweckle als Nachmittagsnack nicht fehlen. Es war auch für uns Mitarbeiter ein sehr segensreicher Samstag.



Schatzsuche in der Mittagspause im Stauch

Am Sonntag trafen wir uns alle noch einmal um gemeinsam mit den Kindern und Eltern Taferinnungsgottesdienst zu feiern. Ein kleiner Rückblick mit Bildern des Kinderbibeltags führte zur Predigt hin, welche von Pfarrer Nau gehalten wurde. Dann wurde es für die Kinder spannend, während des Erzähllichs über Ester, durften die Kinder ihre mitgebrachten Taufkerzen anzünden. Es waren zwei erlebnisreiche, anstrengende aber vor allem gesegnete Tage, die sich aber gelohnt haben. Man konnte spüren, wie sehr sich die Kinder gefreut haben, gemeinsam mit uns auf den Spuren der Ester zu sein.



Brennende Taufkerzen

Eure

*Wilhelmine Wichtig alias Claudia Luz*

**SEID MUTIG UND STARK!  
HABT KEINE ANGST,  
UND LASST EUCH NICHT  
EINSCHÜCHTERN.  
DER HERR EUER GOTT,  
GEHT MIT EUCH.  
(5. MOSE 31,6)**

**EURE SCHÖNHIT SOLL VON INNEN  
KOMMEN! SCHMÜCKT EUCH MIT  
FREUNDLICHKEIT UND GÜTE.  
(1. PETRUS 3,3+4)**

Bei Schönheit geht es nicht darum, wie hübsch ich aussehe. Wenn Gottes Liebe in mir strahlt, bin ich schön, wo ich auch gehe und stehe.

## WORSHIPNIGHT MIT



Am Samstag 22.10.22 fand in der Haiterbacher Kirche eine segenreiche Worshipnight mit der Band dienen&loben statt. Dies haben wir zum Anlass genommen bei Julia Balke und Timo Renz nachzufragen, was es mit ihrem Bandnamen auf sich hat, was Lobpreis für sie bedeutet und was sie motiviert Lobpreis zu machen.



### ***Timo, was hat es mit eurem Namen auf sich?***

Unser Name steht für unseren Herzschlag: Wir wollen Gott durch Musik „dienen und loben“. Es ist unser Anliegen, Begegnungen zwischen Gott und Menschen zu schaffen. Dabei ist für uns die Bibelstelle aus Jesaja 61 von zentraler Bedeutung. Bei einem Gebetsabend im Januar 2018 hat uns Gott den Namen und die Bibelstelle aufs Herz gelegt.



### ***Julia, was bedeutet Lobpreis für dich?***

Lobpreis ist für mich ein Auftanken im Geist. Alle Krafttanks sind für mich wieder aufgefüllt, wenn ich nach einen Lobpreisabend nach Hause komme.

Wenn ich zuhause Gitarre spiele und singe, ist es, als würde die Zeit still stehen und ein tiefer Friede erfüllt mein Herz.

Lobpreis ist für mich ein Ankommen, direkt an Gottes Vaterherz. Ich komme ihm ganz nah und möchte so verweilen. Lobpreis ist für mich auch deswegen so besonders, da ich ihm durch ruhigere und fetzigere Lieder zujubeln kann, trotz aller Umstände.

Oft laufen mir im Lobpreis die Tränen und ich weiß gar nicht warum. Es ist, als würde Gott selbst mein Herz heilen und reinigen. Danach fühle ich mich ganz neu gestärkt, obwohl ich nicht ein Wort gebetet oder über ein bestimmtes Gebetsanliegen nachgedacht habe.

Lobpreis ist für mich eine bunte Blumenwiese. So viel Vielfalt und Farben. Ganz ruhig, ganz laut, eine komplette Band oder akustisch, mehrstimmig oder einfach nur a cappella.

Und in allem kann ich Gott die Ehre geben. Ich liebe es einfach, in seine Gegenwart zu kommen und viele Menschen für diesen einen Gott zu begeistern.

### ***Timo, was bedeutet Lobpreis für dich?***

Lobpreis bedeutet für mich, dem was in meinem Herzen und in meinen Gedanken vor sich geht, Ausdruck zu verleihen, indem ich Gott Lieder mit ganz unterschiedlichen Texten zusinge: Ich darf alle Sorgen, Ängste und Fragen bei Gott ablegen, mich ganz auf ihn ausrichten, mich ihm neu hingeben und dankbar auf sein Wirken blicken. Dabei darf ich spüren, wie Gott mich beschenkt, erfüllt, heilt und nah an sein Herz zieht. Lobpreis erfüllt mich außerdem mit Vorfreude auf den mit keinen weltlichen Begriffen beschreibbaren Lobpreis, den es einmal im Himmel geben wird.

### ***Julia, was motiviert dich Lobpreis zu machen?***

Ich darf vor Gott kommen, wie ich bin und muss mich nicht verstellen. Ob ich gut oder schlecht gelaunt bin, vor ihm muss ich keine Fassade aufrecht erhalten. Ich darf einfach sein, ECHT sein und muss mich nicht verstellen.

Es motiviert mich andere in eine Tiefe mitzunehmen, die nur bei Gott spürbar ist. Ob in eine „Tiefe“ Freude, in einen „Tiefen“ Frieden, eine „Tiefe“ Ruhe oder eine „Tiefe“ Begeisterung.

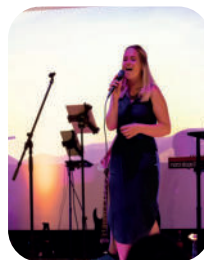
Es motiviert mich, diese Begeisterung weiter zu geben, dass da noch so viel mehr ist und so viel Liebe, die wir gar nicht begreifen können.

***Vielen Dank, Timo und Julia, für das Interview.***

Carolin Renz



Timo Renz



Julia Balke

# REFORMATIONSTAG

Am 31. Oktober ist Reformationstag. Es ist ein besonderer Tag für uns evangelische Christen. Das haben wir zum Anlass genommen, um ein neues Format auszuprobieren: Andacht und Film. 31. Oktober ist Reformationstag. Es ist ein besonderer Tag für uns evangelische Christen. Das haben wir zum Anlass genommen, um ein neues Format auszuprobieren: Andacht und Film.

Im Anschluss an die Andacht zum Reformationstag wurden (bildlich gesprochen) die Kirchenbänke zu Kinostühlen: Wir haben einen Luther-Spielfilm angeschaut, der seine Zeit und Umwelt eindrücklich deutlich machte.

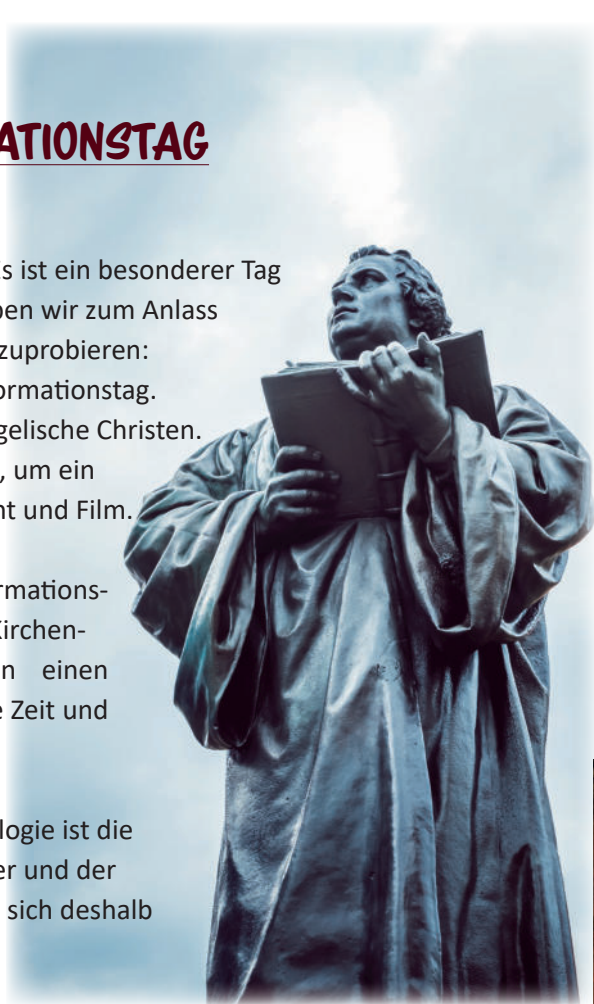
Ein zentraler Gedanke in Luthers Theologie ist die Betonung von Gottes Gnade. Die Lieder und der Impuls von Pfarrer Jonas Nau bezogen sich deshalb auf diesen Gedanken.

Ein Lied von Johannes Nitsch und Manfred Siebold macht deutlich, was die Gnade Gottes für jeden Menschen ganz persönlich bedeutet (ohne dass das Wort ausdrücklich genannt wird):

„Jesus, zu dir kann ich so kommen wie ich bin.  
Du hast gesagt, dass jeder kommen darf. [...]“

Gnade, das heißt:

*Gott wartet auf mich, sieht mich liebevoll an und vergibt mir  
– egal was mich belastet, bedrückt und von ihm trennt.  
Ich kann und muss ihm nichts beweisen.*



„Jesus, bei dir darf ich mich geben wie ich bin.  
Ich muss nicht mehr als ehrlich sein vor dir. [...]“

Gnade, das heißt:

*Gott kennt mich und sieht was mich belastet. Ich kann und muss Gott  
nichts vormachen, sondern darf ihm alles hinlegen.*

„Jesus, bei dir muss ich nicht bleiben wie ich bin.  
Nimm fort was mich und andere zerstört. [...]“

Gnade, das heißt:

*Gott möchte neu mit mir anfangen und mich gebrauchen. Wenn seine Liebe  
mich berührt, verändert das mich, mein Denken und mein Tun.*

*Jonas Nau*

Jesus, zu dir kann ich so kommen wie ich bin. Du hast gesagt, dass jeder kommen darf. Ich muss dir nicht erst beweisen, dass ich besser werden kann. Was mich besser macht vor dir, das hast du längst am Kreuz getan. Und weil du mein Zögern siehst, streckst du mir deine Hände hin Und ich kann so zu dir kommen wie ich bin.

Jesus, bei dir darf ich mich geben wie ich bin. Ich muss nicht mehr als ehrlich sein vor dir. Ich muss nichts vor dir verbergen, der mich schon so lange kennt. Du siehst was mich zu dir zieht und auch was mich von dir

trennt. Und so leg ich Licht und Schatten meines Lebens vor dich hin, Denn bei dir darf ich mich geben wie ich bin.

Jesus, bei dir muss ich nicht bleiben wie ich bin. Nimm fort was mich und andere zerstört. Einen Menschen willst du aus mir machen wie er dir gefällt, Der ein Brief von deiner Hand ist, voller Liebe für die Welt. Du hast schon seit langer Zeit für mich das beste nur im Sinn. Darum muss ich nicht so bleiben wie ich bin.

(Johannes Nitsch / Manfred Siebald, 1989)

# WENN MÖGLICH BITTE WENDEN

## BUß- & BETTAGSGOTTESDIENST

So wurde uns der Gottesdienst angekündigt, dazu waren blinkende Baustellen-Absperrungen zu sehen. Die Konfirmanden spielten eine Autofahrt ins entfernt liegende Zielhausen nach. Man wollte eine Abkürzung nehmen, welche sich als falsch erwies. Der Rat eines Mannes nach dem Weiterweg erschien total verwirrend, dann machten auch noch die Handys schlapp. Man hatte sich regelrecht verfahren. Ein Gerät hatte noch etwas Netz für das Navi, bis man auch hier plötzlich den Hinweis erhielt: Wenn möglich bitte wenden! Pfarrer Nau fragte, ob es denn auch ein biblisches Navigationsgerät gebe, oder ein Prophet einem Navigation sein kann? Sie sagen dir, wenn du auf falschem Wege bist, sie rufen die Menschen zur Umkehr auf. Jesus sprach auch: „Die Zeit ist nahe herbeigekommen, tut Buße und glaubt an das Evangelium.“ Das Umkehren oder Umdrehen ist eine logische Konsequenz, um wieder auf den richtigen Weg zu kommen. Unterwegs müssen wir wie im Straßenverkehr die wichtigen Schilder erkennen, wir brauchen Orientierung, ebenso auch Menschen, die uns in den Weg gestellt werden. Es passiert immer wieder, dass wir „falsch“ fahren, dann spricht Jesus davon: „Kehrt doch um und kommt zu mir.“ Bestimmte Dinge lenken uns im Leben ab. Jesus gibt Orientierungshilfe, ja er ging sogar ans Kreuz, um uns den Rückweg zu ermöglichen. Man kann es mit einem Bußgeldbescheid mit dem Aufdruck „Ist schon bezahlt“ vergleichen. Es folgte die Bibelstelle aus 1. Johannes 1, Vers 8 und 9:



**WENN WIR SAGEN, WIR HABEN KEINE SÜNDE, SO BETRÜGEN WIR UNS SELBST, UND DIE WAHRHEIT IST NICHT IN UNS. WENN WIR ABER UNSERE SÜNDEN BEKENNEN, SO IST ER TREU UND GERECHT, DASS ER UNS DIE SÜNDEN VERGIBT UND REINIGT UNS VON ALLER UNGERECHTIGKEIT.**

Machen wir uns also bereit dazu. Die Gottesdienstlieder wurden von der Band begleitet, die Lieder waren passend ausgesucht und luden zum Mitsingen ein. Die Einladung zum Abendmahl wurde gerne in Anspruch genommen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen des Abendgottesdienstes beigetragen haben. Außerdem ist der Gottesdienst aufgezeichnet worden, man kann ihn über die Homepage auch gerne nochmal anhören. *Tilo Niebergall*



Chorus  
 So hoch der Himmel ist,  
 ist deine Gnade über mir,  
 ist deine Gnade über mir.  
 Wenn mein Herz voll Schatten ist,  
 strahlt dein Lächeln über mir,  
 strahlt dein Lächeln über mir.

## SO HOCH DER HIMMEL IST

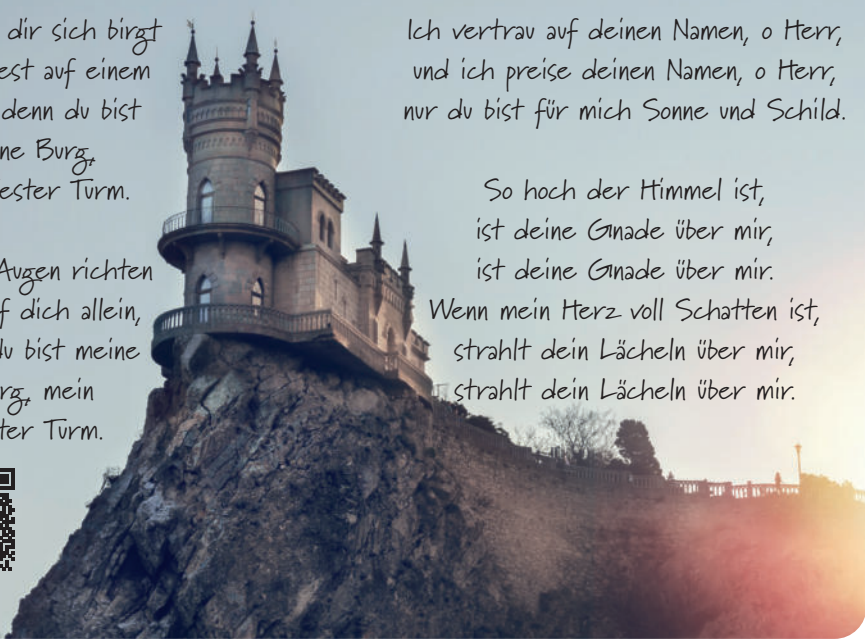
Wer bei dir sich birgt  
 steht fest auf einem  
 Berg, denn du bist  
 seine Burg,  
 sein fester Turm.

Meine Augen richten  
 sich auf dich allein,  
 denn du bist meine  
 Burg, mein  
 fester Turm.



Ich vertrau auf deinen Namen, o Herr,  
 und ich preise deinen Namen, o Herr,  
 nur du bist für mich Sonne und Schild.

So hoch der Himmel ist,  
 ist deine Gnade über mir,  
 ist deine Gnade über mir.  
 Wenn mein Herz voll Schatten ist,  
 strahlt dein Lächeln über mir,  
 strahlt dein Lächeln über mir.





## DIE KRABELGRUPPE STELLT SICH VOR

Jeden Donnerstag treffen wir uns von 9-11 Uhr im Untergeschoss des Arche Noah-Kindergartens zur Krabbelgruppe. Wir, das sind Kinder von 0-3 Jahren mit ihren Mamas, aber auch Papas, Omas, etc. sind herzlich willkommen.

Wir haben viel Zeit zum Spielen und Singen, hören spannende Geschichten, basteln zusammen, genießen ein leckeres Frühstück oder bieten kleine altersgerechte Angebote an und erfreuen uns an der gemeinsamen Zeit.

Ein besonderes Highlight in den vergangenen Wochen war unser Laternenlauf.

Unsere Runde startete am Pregizerhaus und ging über den Marktplatz zum Pfarrhaus und wieder zurück. Unterwegs sangen wir bekannte Laternenlieder. Die Kinder hatten ihre in der Krabbelgruppe gebastelten Laternen mit dabei. Wieder zurück im Pregizerhaus gab es zur Stärkung Wurst im Weckle und Punsch. Es war ein sehr schönes Laternenfest und viele Familien haben sich einladen lassen.

Als weitere Aktion waren wir in der Schulbücherei. Nach einem gemeinsamen Frühstück hatten wir in Ruhe Zeit zum Stöbern und um das eine oder andere Buch anzuschauen. Auch unser selbstgebauter Barfußpfad kam bei den Kindern gut an. Verschiedene Gegenstände und Naturmaterialien wie z.B. Steine, Federn, Kastanien, Folie, usw. lagen in Boxen bereit, die die Kinder dann mit





ihren Füßen erfühlen konnten. Ein anderes Mal haben wir den Raum in eine große Puppenecke verwandelt. Die Kinder hatten großen Spaß beim Puppenbaden, in der Kinderküche zu kochen und die Puppen zu Bett zu legen.

Wir sind dankbar für die schöne Zeit und freuen uns, wenn auch im neuen Jahr viele neue Kinder und Eltern dazukommen.

*Deborah Bauer*

**Spielzeug-Spende gesucht:**

Für die Krabbelgruppe suchen wir gut erhaltenes und altersgerechtes Spielzeug, wie z.B. Duplo, Kinderküche, Bilderbücher, Fahrzeuge...

Dazu meldet euch gerne bei  
Deborah Bauer (0176 80655283)



# Krabbel- & Spieltreff

*für Babys & Kleinkinder von 0-3 Jahren*

Wann: Donnerstags von 9.00 - 11.00 Uhr  
Wo: Im Untergeschoss des Kindergarten Arche Noah  
(Im Dellen 23, 72221 Haiterbach)

Wir beginnen mit einem einfachen Frühstück und haben dann noch viel Zeit zum Singen, Spielen, Basteln und Reden. Unser Wunsch ist es, schon die ganz Kleinen mit Gottes Liebe und dem Glauben an Ihn bekannt zu machen. Kommt vorbei und seid dabei, wir freuen uns auf euch!

*Jessica, Deborah & Rebecca*

Kontakt: Jessica Wehing 0176-70411059 & Deborah Bauer 0176-80655283

# AUF NACH METNITZ

## ABSCHIEDSGESCHENK DER STADT AN PFARRER BAHRET

Was lange währt, wird endlich wahr! Coronabedingt aufgeschoben, war Anfang August der perfekte Zeitpunkt das Abschiedsgeschenk der Stadt Haiterbach, eine einwöchige Metnitzreise in die Partnerstadt, zu verwirklichen.

Begleitet von einigen Haiterbacher „Metnitz Insidern“, vornean Reisemanager Egon Schuon, konnte Ehepaar Bahret nahe Einblicke von Metnitz und Umgebung erleben.

Für die Wanderfreudigen ging es bergauf Richtung Geigerhof. In Anbetracht der Hitze, begrenzt durch Wälder, mit einheimischer Wanderführerin. Fernab von Straßenlärm, mit herrlichem Blick über das Metnitztal, vom hoch liegenden Geigerhof, erfuhren wir Gastfreundschaft, samt Bewirtung für Leib und Seele. Am Abend mischen



Beisammensein bei einer Kärntner Jause

wir uns am Marktplatz in das Treiben zum anstehenden Zapfenstreich des privilegierten Metnitzer Schützenkorps und der Schützenkapelle anlässlich der Totentanz-Aufführungen. Eine eindrucksvolle Zeremonie mit musikalischem Genuss, der in die Herzen eindringt.

In weiter Kulturelles tauchen wir mit einer Schlossführung in Grades ein. Mit dem motiviert, voll Energie beladenen jungen Schlossherr Constantin. Seit Jahrhunderten wacht Schloss Grades über das Metnitztal. Auf einem steilen Felsen gelegen, an drei Seiten von der Metnitz umflossen trotz es strategisch und uneinnehmbar jeder Belagerung. Schon der imposante Eingang in den Innenbereich des Schlosshofes, mit seinen blitzenden Fenstern, versetzt in eine andere Zeit. Vom Schlosskeller angefangen, über die Schlossküche mit Rundgang durch die persönlich genutzten Gemächer, erhalten wir Einblick ins Innerste. Der Speisesaal mit angrenzender Bibliothek ist schlichtweg das Imposanteste. Exzellent ausgewähltes, zusammengetragenes Mobiliar aus der Ferne, wurde und wird immer noch restauriert. Dazu passend



ausgewählte Stoffvariationen mit schweren Vorhängen an den dicken Mauern machen das Schlossflair vollkommen. Die Räumlichkeiten können für Feiern, Hochzeiten und Konzerte gebucht werden, samt dazu passendem Rittermenü. Dies versetzt ins Schlossleben zu mittelalterlichen Zeiten. Das großflächig restaurierte Schlossbadezimmer, mit heut voll aktuellem Trend, von freistehender Badewanne, fasziniert die Blicke. Viele weitere Gemächer befinden sich noch in Restaurierung. Unzählige kostbare Bruchstücke warten darauf, liebevoll zusammengesetzt zu werden. Das gesamte Gartenensemble ist im Umbruch mit inzwischen neu angelegter Rosenallee und Kräutergarten für Küche und Gesundheit. Ein Ort zum Verweilen! Das Schloss soll, nach Maßgabe der Möglichkeiten, öffentlich zugänglich sein und Alt und Jung Freude machen, wie in früheren Zeiten.



Weiter Geschichtliches erhalten wir mit einer informativen Führung in der St. Wolfgangkirche auf der Anhöhe Grades. Ein sechs bis neun Meter hoher Bering mit zahlreichen Schlüsselscharten umgibt die Kirche. Das Innere der Kirche schmückt unter zahlreich anderem ein Netzgradgewölbe samt Hochflügelaltar. Die Mutigen wagen den steilen Treppenauf- und Einstieg unter das Dach der Kirche, das Gewölbe von oben betrachtend. Für Maurermeister Egon und Pfarrer Bahret die Krönung.

Am Abend die Totentanz-Aufführung. Ein Kärntner Kultur Spezial! Vorausgehend einstimmend, wie am Vorabend mit Schützenkorps und Schützenkapelle. Open Air, zwischen Kirche und Karner sitzend, nach Einbruch der Dunkelheit beginnend kommt der Tod, rafft Menschen allen Standes, ob jung ob alt, ob reich ob arm, dahin. Musikalisch begleitet von Chorsänger/innen. Ein einmaliges, nahe gehendes Schauspiel, das zum Nachdenken und Austausch anregt.

Mit dem Besuch der Sonntagsmesse beim Sängerkfest im Nachbarort, samt Wanderoute am Nachmittag zur Berghütte von Familie Schrittmesser, ihrer Einladung folgend, genießen wir die Stille in der Natur. Mit wohl mundender Kärntner Jause, anregendem Gesprächsstoff, über Alltägliches, Glauben, samt Gottes wunderbarer Schöpfung, erlebter Gastfreundschaft neigt sich der Tag dem Ende zu. Zum Abschluss der gemeinsamen Zeit stand Hirter Braukeller und Friesach mit seinem bekannten „Erlebnis Burgbau Friesach“ auf dem Programm. Der Burgbau hatte leider Ruhetag. Ein Rundgang in Friesach, entlang dem Stadtgraben rundete den Tag ab.

Ehepaar Bahret blieben nun noch ruhigere Tage ohne Begleitpersonal zum Erkunden. Gefüllt mit Eindrücken, inhaltsreichen Gesprächen, samt bleibenden Erinnerungen sind wir dankbar für Bewahrung und Führung samt nie endender Gnade an uns.

*Marianne Bohnert*



Margot & Egon Schuon, Marianne Bohnert, Gerhard & Anette Gutekunst (hinten v. links).  
Martin Stöckel, Elisabeth & Albrecht Bahret, Siegfried Wollwinder-Schiller (vorne v. links).  
Bürgermeister Hölzelberger, Fritz & Maria Brezing fehlen auf dem Bild.

Anmerkung der Redaktion: Herzliche Einladung beim nächsten Ausflug der Stadt zu unserer Partnergemeinde nach Metnitz dabei zu sein und vielleicht mit eigenen Augen manches der hier beschriebenen Dinge zu sehen oder zu erleben.

## KINDERSEITE

HUCH, HIER IST WOHL ETWAS DURCHEINANDER GEKOMMEN!  
KANNST DU DEN BUCHSTABENSALAT ORDNEN UND DIE  
WEIHNACHTLICHEN WORTE HERAUSFINDEN?

KANDASVERTZ           -----  
BACHMUTSHIENAW      -----  
SAULINOK              -----  
PREIKP                 -----  
ZEREK                 -----  
SEGKENCHE             -----  
AARIM                 -----  
MELTHEREH             -----  
NÄCHTLEPZ             -----

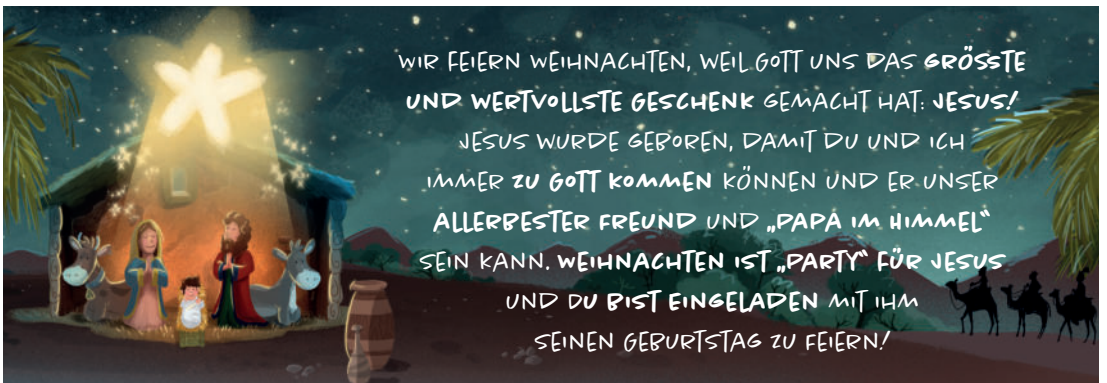
WEIHNACHTLICHES  
FÜR DIE OHREN:



OH NEIN UND HIER HAT JEMAND „BESONDERE“ BUCHSTABEN GEKLAUT!  
WELCHE WEIHNACHTSLIEDER SIND DAS BLOSS?

DFRHLGHDLSG           -----  
KMMTHRHRTNHRMNNRNDFRN      -----  
CHSTHNDNRKRPPNHR           -----  
STLLNGHTHLGNCHT           -----

Lösung siehe S.33



# EINLADUNG ZUR SILVESTERFREIZEIT

## Location

DAS JUGENDTAGUNGSHAUS REIMLINGEN LIEGT KNAPP HINTER DER BAYRISCHEN GRENZE NAHE DER STADT NÖRDLINGEN. ES HAT PLATZ FÜR 40 PERSONEN UND IST AUF DEM SCHLOSSGELÄNDE REIMLINGEN UNTERGEBRACHT.

ADRESSE DER UNTERKUNFT:  
SCHLOSSSTRASSE 1  
86756 REIMLINGEN

## Kosten

85€ FÜR ALLE UNTER 18 JAHREN

100€ FÜR ALLE Ü18

ERST MIT DER ÜBERWEISUNG IST DEINE ANMELDUNG GÜLTIG. ÜBERWEISE DEN BETRAG AUF FOLGENDES KONTO:

IBAN: DE93603913100052564010  
ZWECK: NAME Ü18 FREIZEIT

## Abfahrt

28.12.2022  
10.00 UHR AM HÄUSLE  
BRUNNENSTRASSE 13

MIT IMPULS, GEBET UND ZIMMEREINTEILUNG.

## Packliste

DREITEILIGE BETTWÄSCHE (KEINE SCHLAFSÄCKE  
ERLAUBT!  
HAUSSCHUHE  
GELD FÜR MITTAGESSEN BEI ANREISE + GETRÄNKE  
VOR ORT  
GESELLSCHAFTSSPIELE  
MUSIKINSTRUMENT  
UND WAS DU SONST SO BRAUCHST!

## Anmeldung

[WWW.HAEUSLE.ORG/](http://WWW.HAEUSLE.ORG/)

PDF DATEI AUSFÜLLEN  
UND SENDEN AN:

SILVESTERFREIZEIT@HAEUSLE.ORG



## Silvesterfreizeit 2022 für Teens ab 14 Jahre und junge Erwachsene

28.12. - 01.01.

IM JUGENDTAGUNGSHAUS  
SCHLOSS REIMLINGEN



Liebenzeller Gemeinschaft Haiterbach  
gemeinsam glauben leben

Zum Redaktionsschluss hatte es noch ein paar Plätze frei - also einfach nachfragen, anmelden oder noch ein spontanes Weihnachtsgeschenk für die Kinder oder Enkel sichern 😊



## 19. Ski- und Snowboardfreizeit in den Faschingsferien 2023 „Zillertal / Tirol“ – Auch mal wieder Österreich

Nach offiziell zwei Jahren Corona-Pause soll unsere nächste Ski- und Snowboardfreizeit, in den **Faschingsferien, vom 18.02. – 25.02.2023**, mal wieder zu unseren Nachbarn nach Österreich gehen ...und zwar ins schöne Zillertal – nach eigenem Bekunden das „Aktivste Tal der Welt“ 😊

Es geht in eine richtig gute Ski-Destination und in ein Super-Luxus-Haus. Mit dem «Zillertal-Superskipass» stehen uns satte 544 Pistenkilometer und 180 Lifтанlagen zur Verfügung.

**Besonders Jugendliche ab dem Konfirmandenalter, junge Erwachsene und Familien mit Kindern, aber auch alle sonstige Interessierte, sind wieder sehr herzlich eingeladen!**

(Ein Freizeit-Zuschuß ist vielleicht auch Top-Weihnachtsgeschenk für Ihre Enkel !!!)

Unterkunft finden wir in diesem Jahr in einem „Luxus-Chalet“ im Salzachtal, einem Seitental zum Zillertal, mit knapp 8 km Anfahrt zu den Ski-Liften. **Das Haus ist ein wahrer Traum**, mit top Ausstattung, samt Wellnessbereich (normale und Infrarot-Sauna!), Tischkicker, Darts, sowie **atemberaubendem Talblick!** Untergebracht sind wir vorwiegend in **Doppel- oder Familienzimmern, mit Dusche, WC, Balkon.** Das heißt „Schlafen“ fast wie im „Luxus-Hotel“. Das Haus hat Platz für bis zu **50 Personen** in **üppigen 20 Zimmern!**



Verpflegen wollen wir uns wieder in Eigenregie mit unserem gut bewährten **Küchenteam mit Eva & Tina, und Eurer aller Mithilfe...**

Alle weiteren Infos und den Anmeldeflyer finden Sie unter:

[www.kg-haiterbach.de/fileadmin/kg-haiterbach.de/files/Ausschreibung\\_Skifreizeit\\_2023\\_-\\_Zillertal.pdf](http://www.kg-haiterbach.de/fileadmin/kg-haiterbach.de/files/Ausschreibung_Skifreizeit_2023_-_Zillertal.pdf)

**In der Hoffnung auf schöne gemeinsame Tage auf den „Brettern“ grüßen herzlich**

*gez. Martin Palmer*

(2. Vorsitzender ev. Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim)



Rückfragen bitte an Martin Palmer:

palmerota@t-online.de oder 07486 / 964875



# ALLIANZ GEBETSWOCH

HAITERBACH

*Joy*

**SONNTAG, 08.01.23 | 10 UHR**

**Auftaktgottesdienst in der Laurentiuskirche**

*"Freude am Miteinander"*

mit Michael Bauer

**SONNTAG, 08.01.23 | 18.30 UHR**

**Gebetsabend in der Liebenzeller Gemeinschaft**

*"Zur Freude geschaffen"*

mit Richard Baumgärtner

**DIENSTAG, 10.01.23 | 19.00 UHR**

**Gebetsabend in der Gemeinde Gottes**

*"Freude an Jesus Christus"*

mit Michael Bauer

**MITTWOCH, 11.01.23 | 19.00 UHR**

**Gebetsabend in der Gemeinde Gottes**

*"Freude an der Erlösung"*

mit Jonas Nau

**FREITAG, 13.01.23 | 19.00 UHR**

**Jugendgebets- und Lobpreisabend in der**

**Laurentiuskirche**

*"Knochentiefe Freude"*



Demenz zählt inzwischen zu den häufigsten Erkrankungen im Alter. Daher ist es ein wichtiges Anliegen, demenziell erkrankte Menschen und deren Angehörige zu unterstützen.

Durch die Momento-Betreuungsgruppe in Haiterbach ist es möglich, an einem Nachmittag in der Woche demenziell erkrankte Menschen einen geselligen und fröhlichen Nachmittag anzubieten und dadurch deren Angehörige zu entlasten. Für dieses Angebot werden weitere ehrenamtlich Mitarbeitende gesucht, die an 1 – 2 Nachmittagen im Monat die Momento-Gruppe unterstützen möchten. Alle Ehrenamtlichen werden durch Schulungen auf ihre Mitarbeit vorbereitet und ständig durch Fachpersonal begleitet.

Sollten Sie an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in der Betreuungsgruppe interessiert sein, dann setzen Sie sich gerne mit Roland Sackmann (Telefon-Nr. 07453/9323-10) in Verbindung.

**Diakoniestation Altensteig**  
**Am Brunnenhäusle 3**  
**72213 Altensteig**

**Roland Sackmann**  
**Tel.: 07453 / 9323-10**  
**Karin Krause**  
**Tel.: 07453/9323-17**



Die Diakoniestation Altensteig sucht

**Koordinator/in Hospizgruppe m/w/d**

Pflegefachkraft/Sozialpädagoge/in  
möglichst mit Zusatzausbildung Palliativ Care  
15 Std. wöchentlich



Sprechen Sie bei  
Interesse  
mit unserem  
Geschäftsführer  
Roland Sackmann  
Telefonnummer  
07453/932310

#### LÖSUNG KINDERSEITE:

Weihnachtliche Wörter:  
Adventskranz, Weihnachtsbaum  
Nikolaus, Krippe, Kerze, Geschenke  
Maria, Bethlehem, Plätzchen

#### Lieder:

O du fröhliche, o du selige  
Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Frauen  
Ich steh an deiner Krippen hier  
Stille Nacht, heilige Nacht

# KASUALIEN

## AUS/IN UNSERER GEMEINDE WURDEN KIRCHLICH GETRAUT

### HAITERBACH

Niklas Steege geb. Braun und Julia Steege  
Patrick Spengler und Lisa Spengler geb. Schäfer  
Maurice Broß und Jessica Broß geb. Fahrner  
Simon Baumgärtner und Katharina Baumgärtner geb. Schneider  
Andreas Vöhringer und Jessica Vöhringer geb. Brezing  
Stephan Teßmer und Sophia Gutekunst  
Ferdinand Großhans und Sara Großhans geb. Burghardt

### TALHEIM

Sandro Klink und Annika Klink geb. Lacher  
Manuel Reinhardt und Monique Reinhardt geb. Schwikowski

## AUS/IN UNSERER GEMEINDE WURDEN GETAUFT

### HAITERBACH

Hailey-Lou Patzke  
Liara Scheu  
Karl Bayer  
Louis Helber  
Leon Kübler

Lean Hiller

Eliana Nau

### TALHEIM

Lio Elsner  
Noreia Bürgin

## AUS UNSERER GEMEINDE SIND VERSTORBEN

### HAITERBACH

Bernd Veitinger  
Friederike Rozza geb. Sitzler  
Jürgen Baer

Ilse Helber geb. Helber

Hedwig Rothfuß geb. Balz

Gott wird alle ihre Tränen abwischen, und es wird keinen Tod und keine Trauer und kein Weinen und keinen Schmerz mehr geben. Denn die erste Welt mit ihrem ganzen Unheil ist für immer vergangen.

- Offenbarung 21,4 -

# WEITERE TERMINE IN HAITERBACH

## **Dezember**

24.12.22	15.30 Uhr	Familiengottesdienst
	17.30 Uhr	Christvesper
25.12.22	9.45 Uhr	Gottesdienst 1. Weihnachtsfeiertag
26.12.22	9.45 Uhr	Gottesdienst 2. Weihnachtsfeiertag
31.12.22	18.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl

## **Januar**

01.01.23	9.45 Uhr	Neujahrsgottesdienst
06.01.23	9.45 Uhr	Gottesdienst zum Erscheinungsfest
08.01.23	9.45 Uhr	Eröffnungsgottesdienst zur Allianzgebetswoche
08.-13.01.23		Allianzgebetswoche (siehe Seite 32)
10.01.23	19.00 Uhr	Vorbereitungstreffen Skifreizeit
15.01.23	9.45 Uhr	voraussichtlich Taufsonntag
19.01.23	20.00 Uhr	Jugendausschuss-Sitzung

## **Februar**

03.02.23	19.00 Uhr	Gemütlicher Mitarbeiterabend (Pregizerhaus)
12.02.23	9.45 Uhr	voraussichtlich Taufsonntag
14.02.23	19.00 Uhr	Besuchdiensttreffen im Pfarrsaal
18.-25.02.23		Skifreizeit im Zillertal

## **März**

03.03.23		Weltgebetstag
05.03.23	9.45 Uhr	voraussichtlich Taufsonntag
18.03.23		Kinderflohmarkt im Pregizerhaus
19.03.23	9.45 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten „Arche Noah“
31.03.-02.04.23		Konfirmandenfreizeit auf dem Dobel

## **April**

04.04.23		Passionsandacht in und um die Laurentiuskirche
06.04.23		Abendgottesdienst zum Gründonnerstag
07.04.23		Gottesdienst am Karfreitag
09.04.23		Auferstehungsfeier auf dem Friedhof
		Ostergottesdienst voraussichtlich mit Taufsonntag
10.04.23		Gottesdienst am Ostermontag

## WEITERE TERMINE IN TALHEIM

### Dezember



- 24.12.22 18.00 Uhr Ökumenische Weihnachtsandachten an  
6 Stationen in Talheim
- 25.12.22 11.00 Uhr Gottesdienst 1. Weihnachtsfeiertag
- 31.12.22 16.30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl

### Januar

- 01.01.23 18.00 Uhr Ökumenischer Neujahrsgottesdienst  
im Evang. Gemeinderaum in Talheim
- 10.01.23 19.00 Uhr Vorbereitungstreffen Skifreizeit  
im Evang. Gemeinderaum in Talheim

### April

- 07.04.23 Gottesdienst am Karfreitag
- 09.04.23 Osternachtgottesdienst mit Frühstück

 **Herzliche Einladung**   
zu „Ora & Labora“

**am Donnerstag, 05.01.2023, 9:00 – 16:00 Uhr**

Frei nach dem Motto der Benediktiner-Mönche: „Ora & Labora“,  
also „Bete und Arbeite“, wollen wir unsere Gemeinderäume im Talheimer  
Zentrum mal wieder auf „Hochglanz“ trimmen.

Wir wollen die Räume streichen, Silikon erneuern und sonstige Reinigungs-  
und Verschönerungsmaßnahmen durchführen.

Begleitet sollen die Arbeiten werden, durch kurze geistliche Impulse  
und natürlich auch kulinarische Tischgemeinschaft. 😊

Wer Zeit und Lust hat ist gerne eingeladen. Mitbringen braucht Ihr  
nichts, nur ein wenig „Freude an der Arbeit“ und der Gemeinschaft.

Eine kurze Voranmeldung an Martin Palmer ist kein muß,  
wäre aber gut für die Organisation.

WhatsApp/SMS/Mail an 0171/3056450 oder palmerota@t-online.de

Danke schon im Voraus an alle Helfer 😊

**Eure Talheimer Kirchengemeinde**



# WÖCHENTLICHE TERMINE

Die aktuellen Termine sind den Amtsblättern für Haiterbach und Talheim oder der Homepage ([www.kg-haiterbach.de](http://www.kg-haiterbach.de)) zu entnehmen.



## GOTTESDIENSTE

### HAITERBACH

.....

#### Sonntag

9:45 Uhr      Laurentiuskirche  
9:45 Uhr      Kindergottesdienst  
                  im Pregizerhaus

### TALHEIM

.....

#### Sonntag

10:00 Uhr oder 11:00 Uhr  
Evang. Gemeinderaum  
Kein Gottesdienst am 3. Sonntag  
des Monats

## TV & ONLINE

.....

#### Sonntag

11:30 Uhr      Gottesdienst des Evangeliumsrundfunks auf  
Bibel-TV oder <https://www.bibeltv.de/live-gottesdienste/>



10:00 Uhr      Kirchenbezirk Calw-Nagold  
<https://www.kirchenbezirk-calw-nagold.de/digital>



10:00 Uhr      Liebenzeller Mission [www.liebenzell.org](http://www.liebenzell.org)

## YOUTUBE

.....

Evangelische Gesamt-  
Kirchengemeinde  
Haiterbach-Talheim



Liebenzeller  
Gemeinschaft  
Haiterbach



## GUTES FÜR DIE OHREN

.....

Geschichtentelefon: 07456-800  
ERF Plus:

[https://www.erf.de/  
erf-plus/5885](https://www.erf.de/erf-plus/5885)



ERF jess:

[https://www.erf.de/hoeren-sehen/  
erf-jess/radio/51625](https://www.erf.de/hoeren-sehen/erf-jess/radio/51625)



# UNTERSTÜTZER DES GEMEINDEBRIEFS

Armbruster Elektro	Mayer Kartonagen
Braun Karl	MS Schuon
Brezing Sanitär und Flaschnerei GmbH	Rath GmbH & Co KG, Bauunternehmen
Fassnacht Holzbau GmbH & Co KG	Renz, Innenausbau
FloraTine, Floristik-Fachgeschäft	Roller GmbH
Gänssle-Ullrich Heide, Immobilien-HG	Schöttle Getränkeservice
Götz Thomas, Fliesen & Design	Schuon Egon & Margot
Graf & Sohn	Schuon Theo, Spedition
Helber Jutta, Blumenstudio	Stehle Holger, Frisurenstudio
Kaupp Matthias, Stukkateur	Straub Klaus, Maler
Killinger Hans-Peter	Trunte Sascha, IT
Killinger Klaus, Raumausstattung	Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg
Klenk, Transporte	Winkler Markus, Maler
Krauss Philipp	Zahner-Vetter Andrea, Stadtapotheke
Landefeld Oliver, Fahrschule	Ziegler Fritz, Autohaus
Lohrer Bettina, Schneiderei	

So soll jeder für sich selbst entscheiden, wie viel er geben will,  
und zwar freiwillig und nicht aus Pflichtgefühl.

Denn Gott liebt den, der fröhlich gibt. (2.Korinther 9,7)

In diesem Sinne: *Vielen Dank!*  
Für das Unterstützen und Möglichmachen unserer Kontaktschleife

Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim sind herzlich willkommen.

Bankverbindung: Ev. Kirchenpflege  
IBAN: DE55603913100870116002  
BIC: GENODES1VBH  
Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg

---

## PFARRBÜRO HAITERBACH

Pfarrer Jonas Nau  
Pregizergasse 2  
Tel. 07456-342  
E-Mail: [Pfarramt.Haiterbach@elkw.de](mailto:Pfarramt.Haiterbach@elkw.de)

Gemeindediakonin Ricarda Vallon  
Tel. 07486-2183161  
E-Mail: [ricarda.vallon@googlemail.com](mailto:ricarda.vallon@googlemail.com)

# KONTAKTDATEN DER GRUPPEN

## **Beerdigungschor**

Margot Schuon, 07456-7000

## **Besuchsdienst**

Christiane Hammel, 07456-795545

## **Frauenfrühstück**

Htb.: Rosemarie Palmer, 07456-491

Talh.: Marita Schnizer, 07486-95145

## **Frauentreff**

Monika Kaupp, 07456-1896

## **Hauskreise**

HK „Neu Anfahren“ Anette G.: 79133

HK Tilo Niebergall: 07456-915324

HK 60 +, Gerda Schübel: 07456-847

HK Carmen Würth: 07456-565

## **Jungschar Talheim**

Ricarda Vallon, 07486-2183161

## **Kinderchor Ohrwürmer**

Christina Stannecker, 07456-8424448

## **Kindergottesdienst**

Simone Schuon, 07443-2863589

## **Kinderstunde Grashüpfer**

Ulrike Scheu, 07456-1491

## **Kinderstunde Tausendfüßler**

Kerstin Pross, 07456-915376

## **Kirchenchor**

Manfred Fuchs, 07456-312

Monika Kaupp, 07456-1896

## **Mutter-Kind-Gruppe**

Jessica WeiHING, 0176-70411059

## **Offenes Singen**

Htb.: Tilo Niebergall, 07456- 915324

Thomas Scheu, 07456-1491

Talh.: Bettina Lohrer, 07486-1448

## **Posaunenchor**

Markus Winkler, 07456-795893

*Vielen Dank!*

... für alles Mitbauen an Gottes Reich in unserer Gemeinde und darüber hinaus

... für die Leitung von Gruppen und Kreisen und die dortige Mitarbeit

... für alle Gebete, allen Einsatz und alle Unterstützung

### **Impressum**

**10.12.2022**

### **Herausgeber:**

Ev. Kirche Haiterbach-Talheim

### **Verantwortlich für den Inhalt:**

Jonas Nau

### **Redaktion:**

Jonas Nau

Hermann Künert

Tilo Niebergall

Carolin Renz

### **Druck:**

rollerdruck Altensteig, Andreas Roller

### **Titelbild, Layout & Gestaltung:**

Carolin Renz

Die Redaktion behält sich vor Beiträge auszugsweise abzdrukken. Soweit nicht anders angegeben, wurden die Bilder aus der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Siehe, ich stehe vor  
der Tür und klopfe an.  
Wenn jemand mich rufen hört  
und die Tür öffnet, werde ich  
eintreten, und wir werden  
miteinander essen.  
- Jesus -  
siehe Offenbarung 3,20

